

Antrag vom April 2022

Anfrage bezüglich der geplanten Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der Griechischen Schule

Anfrage

Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München wird bezüglich der geplanten Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der Griechischen Schule in der Hachinger-Bach-Straße um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele geflüchtete Menschen sollen in der Unterkunft nach Fertigstellung insgesamt unterkommen? Für welche Laufzeit sind die Hallen genehmigt bzw. sind diese wintertauglich?
2. Nach welchen Kriterien sollen die Flüchtlinge auf die im Bau befindlichen Leichtbauhallen (LBH) verteilt werden? Findet eine teilweise Umverteilung aus dem Quartier in der Messe statt?
3. Wie ist der Sachstand bezüglich des Personals, das die in der LBH untergebrachten Personen betreuen soll? Gibt es hierbei eine Zusammenarbeit mit freiwilligen Helfern bzw. Initiativen oder Organisationen aus der Zivilgesellschaft?
4. Wird ein Sicherheitskonzept erarbeitet, um den in der Messe aufgetretenen Problemen in der neuen Unterkunft präventiv begegnen zu können und um möglichen Konflikten mit Anwohnern vorzubeugen? Wie soll dieses im Detail aussehen?
5. Gibt es Pläne, den Anwohnern die Möglichkeit zu geben, die LBH im Rahmen eines offenen Tages zu besichtigen, wie das beispielsweise in Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Haar oder in der Neumarkter Straße der Fall ist?

Begründung

Derzeit werden auf dem Gelände der Griechischen Schule mehrere Leichtbauhallen errichtet, in denen Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Es wird darum gebeten, dass dem Bezirksausschuss Auskunft gegeben wird, damit er gegenüber Anwohnern und Bürgern qualifiziert aufkommende Fragen beantworten kann.

Johann Kott
Thomas Höhler
Fraktionssprecher

Christian Ebbecke
Initiative